

 ELEVATE

RUBBERGARD™ EPDM

TECHNISCHES TASCHENBUCH



 HOLCIM

Inhalt

Einführung	5
1 Werkzeug und Ausrüstung	6
1.1 Werkzeugliste	6
1.2 Materialzubehör	7
1.3 Handhabung und Lagerung	8
1.4 Anforderung an die Unterkonstruktion	9
1.5 Sanierung.....	10
1.6 Auswahl der Wärmedämmung	11
1.7 Befestigung der Wärmedämmung	12
1.8 Auswahl der Befestiger	13
1.9 Witterungsbedingungen.....	14
2 Verarbeitung	15
2.1 Allgemeine Richtlinien	15
2.2 Vollflächig verklebtes System	16
2.3 RMA System	17
2.4 MAS System	19
2.5 Nahtverbindung mit 76 mm (3“) Nahtfügeband.....	22
2.6 Nahtverbindung mit 152 mm (6“) Nahtfügeband (BIS).....	26
2.7 Randfixierung	29
2.8 Wandanschlüsse	32
2.9 Innenecke.....	35
2.10 Außenecke.....	36
2.11 Rohranschluss.....	37
2.12 Gullys und Dachüberläufe	39
2.13 Dachränder und Attikaabschlüsse	41
2.14 Dehnungsfugen.....	44
2.15 Provisorischer Abschluss	45

3	Kontrolle	46
3.1	Dachbahnverlegung	46
3.2	Nahtverbindung mit QuickSeam Nahtklebeband.....	47
3.3	Randfixierung	47
3.4	Ecken	48
3.5	Rohrabdichtung.....	49
3.6	Gullys.....	50
3.7	Dachrandabschluss	50
3.8	Sonstiges	51
4	Reparatur	52
4.1	Dachbahnreparatur.....	52
4.2	Nahtreparatur	53
	Notizen.....	54

Einführung

Dieses Technische Taschenbuch ist so konzipiert worden, um den Verarbeitern technische Grundkenntnisse zu vermitteln und die Elevate Verarbeitungsrichtlinien nahe zu bringen. Es soll für eine einfache und rasche Verlegung unserer Elevate RubberGard EPDM Dachsysteme sorgen.

Dieses Taschenbuch enthält Informationen, die Sie bei der Vorbereitung Ihres Objektes unterstützen, einschließlich der Verarbeitungsmethoden und der gängigen Elevate EPDM Dachdetails. Dieses Technische Handbuch dient lediglich als Verlegeanleitung und ist kein Ersatz für unsere technischen Unterlagen. Mehr ausführliche Produkt- und Detailinformationen entnehmen Sie den technischen Hinweisen. Die meist rezenten Produkt- und Detailinformationen entnehmen Sie bitte unserer Website auf www.HolcimElevate.com. Wenn Sie weitere technische Unterlagen oder detaillierte Informationen benötigen, kontaktieren Sie bitte unsere technische Abteilung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Bemerkungen zukommen lassen, so dass wir dieses Dokument verbessern können.

1 Werkzeug und Ausrüstung

1.1 Werkzeugliste

Vorbereitung

- Maßband (5 und 50 m)
- Schnurschlag
- Schere
- Klauenhammer
- Harter Besen
- Schrubber

Reinigung EPDM

- Saubere Baumwolltücher
- Reinigungsmittel – Splice Wash (im Gebinde)

Mechanische Fixierung

- Schlagbohrmaschine
- Bohrer für Beton und Stahl
- Elektroschrauber mit Bits
- Zinn snip

Nachtverklebung

- QuickScrubber (Griff und Schwämmchen)
- QuickScrubber Plus (Griff und Schwämmchen)
- Plastikeimer (klein)
- Markierungskreide (weiß)
- Handrolle 50 mm
- QuickRoller
- Kartuschenpistole

Verklebung Dachbahn

- Pinsel (Lösemittelbeständig, 100 mm)
- Farbröller (Lösemittelbeständig, Kurzhaar, 225 mm)

Sonstiges

- Rührstab
- Verlängerungskabel
- Gummi Handschuhe
- Werkzeugkiste

1.2 Materialzubehör

REINIGUNGSPRODUKT	ANWENDUNG	ABDECKUNGSRATEN
QuickPrime™ Primer	QuickSeam™ Splice Tape (75 mm)	60 lfd.m./Gallone
	QuickSeam Splice Tape (152 mm)	45 lfd.m./Gallone
	QuickSeam RPF strip	60 lfd.m./Gallone
	QuickSeam RMA strip	55 lfd.m./Gallone
	QuickSeam Batten Cover (150 mm)	100 lfd.m./Gallone
	QuickSeam Flashing (125 mm)	125 lfd.m./Gallone
	QuickSeam SA Flashing/FormFlash	12 m ² /Gallone
	QuickSeam Pipe Flashing	120 Stück/Gallone
	QuickSeam Walkway Pad	60 Stück/Gallone
KLEBER	ANWENDUNG (BEIDSEITIG)	ABDECKUNGSRATEN
Bonding Adhesive	Maschinell	8 m ² /Gallone
	Manuell	5 m ² /Gallone
Water Based Adh.	Maschinell	15 m ² /Gallone
	Manuell	10 m ² /Gallone
DICHTUNGSMASSEN	ANWENDUNG	ABDECKUNGSRATEN
Lap Sealant	Nahtdichtung	7 lfd.m./Kartusche
Water Block Seal	Gullys	2 Rohre/Kartusche
	Wandabschlussprofil	3 lfd.m./Kartusche
Pourable Sealant	Komplizierte Durchgänge	1 Gal./Volume 150x150x150

1.3 Handhabung und Lagerung

- Halten Sie alle Kleber, Abdichtungsmassen und Reiniger von Zündquellen und Feuer fern. Rauchen Sie nicht während der Verarbeitung. Lagern und verarbeiten Sie diese Produkte in gutbelüfteten Bereichen.
- Die Elevate-Produkte müssen in den Originalgebinden angeliefert werden und kühl und trocken, vom direkten Sonnenlicht fern, gelagert werden.
- Kleber vor und während Verwendung kräftig umrühren. Kleber, QuickPrime Primer und Abdichtungsmassen auf Raumtemperatur bringen, falls diese über längere Zeit Temperaturen von weniger als 15°C ausgesetzt waren.
- Sehr heißes Wetter kann zu einer schnellen Verdunstung der Lösungsmittel führen. Dies kann dadurch vermieden werden, dass die Gebinde an heißen Sommertagen gegen hohe Temperaturen durch eine Wärmedämmplatte unter ihnen auf der Dachbahn sowie durch ein Stück Dachbahn über ihnen geschützt werden.
- Die Verwendung von Heißluftgeräten, zur Beschleunigung der Ablüftung von Klebern und QuickPrime Primer, ist nicht zulässig. Nur an der Luft trocknen lassen. Für eine einfachere Verarbeitung des QuickSeam FormFlash darf ein Heißluftgerät eingesetzt werden. Es muss darauf geachtet werden, das QuickSeam FormFlash nicht zu überhitzen.
- Schützen Sie alle Kautschukprodukte vor fremden Substanzen wie Petroleum, Fette, Öle (mineralisch und pflanzlich), organische Lösemittel, tierische Fette und frisches Bitumen (weniger als 4 Wochen alt). Materialien, die so schwer beschädigt sind, dass deren gute Leistungsfähigkeit beeinträchtigt ist, dürfen nicht verwendet werden.
- Schützen Sie das EPDM-System vor direktem Kontakt mit Dampf oder Hitzequellen von mehr als 82°C.
- Während der Verarbeitung können die Dämpfe von Klebern, Reinigungsprodukten und Dichtungsmassen in das Gebäude eindringen. Dies muss vermieden werden.

1.4 Anforderung an die Unterkonstruktion

ANFORDERUNG	SPEZIFISCHE BESCHREIBUNG
Eben	<p>Frei von scharfen Kanten und Graten. Alle rauen Untergründe, welche die RubberGard EPDM-Dachbahnen oder Anschlussmaterialien beschädigen könnten, müssen sorgfältig mit einer Ausgleichsschicht überdeckt werden (Schutzlage, Druckverteilungsschicht oder Wärmedämmung).</p> <p><i>Anmerkung: Um ein Maximum an Lebenserwartung der RubberGard EPDM-Dachbahnen zu erreichen, ist es erforderlich, sie von rauen Untergründen wie Beton, Zementstrichen, Sperrholz, Vollholzschalungen, Holzwolleplatten und galvanisiertem Blech zu trennen.</i></p> <p>Wir empfehlen eine Trennlage an (min. 200 g/m²).</p>
Trocken	Stehendes Wasser, Schnee, Raureif und Eis müssen von den einzudeckenden Flächen entfernt werden.
Löcherfrei	Alle Löcher mit einem Durchmesser vom mehr als 5 mm müssen sorgfältig mit einem zugelassenen Füllmaterial ausgefüllt oder mit Wärmedämmung überdeckt werden.
Sauber	Grober Schmutz sollte vor der Verlegung mit einer harten Bürste entfernt werden.

1.5 Sanierung

- Eine Strukturanalyse des bestehenden Daches ist erforderlich:
 - Die Fähigkeit, zusätzliche Lasten während der Verlegung auf zu nehmen
 - Auszugswiderstand
 - Verrotbare Materialien sollten stets vollständig auf ihre Qualität untersucht werden
 - Reparieren und ersetzen wo erforderlich
- Wärmedämmplatten müssen ersetzt werden, wenn diese feucht oder verrottet sind.
- Der Zustand der existierenden Dachbahnen entscheidet über das Erfordernis einer Trennlage. Die folgende Tabelle bietet genaue Informationen.
- Die Anschlusshöhen können begrenzt sein. Es kann vorkommen, dass bestehende Gebäudedetails (z.B. Türen, Fenster) keine ausreichende Höhe für einen Anschluss über der zu erwartenden Wasserebene bieten. Genaue Überlegungen zu diesem Punkt sind entscheidend für die Integrität des Dachsystems.

BESTEHENDE DACHBAHN	SYSTEM		
	AUFLAST/ UMKEHR- DACH	VERKLEBT	MECHANI- SCHE BEFES- TIGUNG
Bitumen/Kiesauflage	2/3	3	2/3
Bitumen/Kiespressdach	2	1	2/3
Bitumen/glatt	1	1	1
Gussasphalt	4	4	4
Teer	3	3	3
Sonstige (z.B. einlagig)	4	4	4

1. Direkte Verlegung, wenn der Untergrund den allgemeinen Anforderungen entspricht.
2. Der Untergrund erfordert den Einbau einer Schutzlage (min. 200 g/m²).
3. Der Untergrund erfordert den Einbau einer zugelassenen Druckverteilungslage oder einer Wärmedämmung.
4. Bitte unseren technischen Dienst konsultieren.

1.6 Auswahl der Wärmedämmung

WÄRMEDÄMMUNG			DACHAUFBAUTEN			
DÄMMUNG	TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN		AUFLAST	UMKEHRDACH	VERKLEBUNG	RMA / MAS BIS
	RAUMGE- WICHT (W/ MK)	DRUCKFESTIGKEIT (KN/M ²)				
Expandiertes Polystyrol	min. 20	min. 100 (10% Stauchung)	1	NA	2	1/2
Extrudiertes Polystyrol	min. 33	min. 300	1	1	NA	NA
Polyurethan	min. 30	min. 100 (10% Stauchung)	1	NA	1*	1
Polyisocyanurat	min. 30	min. 100 (10% Stauchung)	1	NA	1*	1
Perlite	155	min. 300 (10% Stauchung)	1	NA	2	1
Mineralwolle	165-200	Class III UEAtc	3	NA	2/3	3
Schaumglas	120	min. 600	4	NA	4	NA
Kork	min. 120	min. 100 (10% Stauchung)	1	NA	1	1

- 1: Direkte Verlegung.
 - 1*: Polyurethan- und Polyisocyanuratplatten mit einer Kaschierung aus Rohglasvlies oder bitumenimprägniertem Filz sind für die Verklebung geeignet.
 - 2: Zulässige Trennlage oder Kaschierung erforderlich (konsultieren Sie bitte unseren technischen Dienst).
 - 3: Nur Platten mit hoher Dichte sind zulässig.
 - 4: Bitte kontaktieren Sie unseren technischen Dienst.
- NA: Nicht anwendbar.

Platten aus Polystyrol sollten nicht mit Klebern, Primern und Reinigungsprodukten in Kontakt geraten. Die darin enthaltenen Lösungsmittel sind Polystyrol gegenüber aggressiv.

1.7 Befestigung der Wärmedämmung

Alle Systeme

- Die Wärmedämmung muss passgenau an alle Dachöffnungen, Aufkantungungen, vorspringende Bauteile, usw. angepasst werden.
- Es soll darauf geachtet werden, dass jeweils nur soviel Wärmedämmung eingebaut wird, wie auch anschließend mit Elevate EPDM-Dachbahnen am Ende des Arbeitstages oder vor Anbruch schlechten Wetters abgedichtet werden kann.

Beim vollflächig verklebten System

- Die Wärmedämmung muss in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers bezüglich der Befestigeranzahl, bzw. deren Anordnung eingebaut werden.
- Wenn die Wärmedämmung mit Bitumen verklebt werden soll, empfehlen wir die Verwendung von Bitumen mit einem hohen Schmelzpunkt ($>85^{\circ}\text{C}$) und ausgetretenes überschüssiges Bitumen aus den Fugen zwischen den Platten vor der Verlegung der Dachbahn zu entfernen. Expandiertes oder extrudiertes Polystyrol darf nicht mit Bitumen verklebt werden.

Beim mechanisch befestigten System

- Die Befestigung der Wärmedämmung muss individuell und unabhängig von der Befestigung der Dachbahn geplant werden.

Beim Auflastdach

- Dächer mit Auflast und Umkehrdächer benötigen keine separate Befestigung der Wärmedämmung. Wenn eine solche ausgeschrieben ist, sollen nur zugelassene Kunststoffbefestiger verwendet werden, die eine Trittsicherung und eine Vertiefung für den Schraubenkopf aufweisen. Expandiertes Polystyrol soll nicht vorher befestigt werden.

1.8 Auswahl der Befestiger

Die folgende Tabelle soll einen Überblick über die Auswahl von geeigneten Befestigern für die mechanische Befestigung der EPDM Dachbahnen geben. Das Befestigungselement muss mit den Befestigungsschienen, den dazugehörigen Endstücken oder Randprofilen kompatibel und mit deren Einbaubestimmungen konform sein. Ferner enthält die Tabelle Angaben bezüglich der Bemessungslast und der Eindringtiefe der Befestiger in den Untergrund, die Sicherheitsfaktoren und die Art der Befestigungsschienen, die verwendet werden sollen.

ANWENDUNG	UNTERGRUND	MINDESTAUSZUG- WIDERSTAND (N)
Dachbahn	Stahl 0,75 mm	1500
Dachbahn	Sperrholz (Min. 18 mm)	1500
Dachbahn	Vollholz (Min. 18 mm)	1500
Dachbahn	Beton	3000
Dachbahn	Leichtbeton	2400
Dachbahn	Aluminium (Min. 0,9 mm)	1300
Randfixierung	Senkrecht Beton	900
Randfixierung	Mauerwerk	900

1.9 Witterungsbedingungen

- EPDM-Dachbahnen können bei Temperaturen bis -40°C ohne den Einsatz von speziellen Hilfsmitteln wie geheizte Schlauchzelle verlegt werden. Bei sehr niedrigen Temperaturen muss einiges beachtet werden um eine qualitative gute Verlegung zu erhalten.
- EPDM-Dachbahnen brauchen durchschnittlich 30 Minuten zum Abbau von Spannungen. Kalte Witterung kann diese Zeit verlängern. Auch die Faltungslinien brauchen länger, um sich zu glätten. Wir empfehlen für diese Witterungsperiode die Verwendung der 3,05 oder 5,08 breiten Dachbahnen, die keine Faltungen aufweisen, beim vollflächig verklebten System und Dachbahnen mit einer Faltung (6,10 m und 9,15 m breit) bei mechanischer Befestigung.
- Wenn Kleber, Dichtungsmassen und QuickPrime Primer bei kaltem Wetter ($<10^{\circ}\text{C}$) eingesetzt werden, muss Vorsorge getroffen werden:
 - Vor der Verarbeitung müssen die Dichtungsmassen, Kleber und QuickPrime Primer auf Raumtemperatur vorgewärmt werden ($15-25^{\circ}\text{C}$). Die Anwendung einer Isolierbox kann vorteilhaft sein.
 - Machen Sie eine Prüfnahme um die Abluftzeit zu bestimmen.
 - Beenden Sie die Verarbeitung oder ersetzen Sie das Material, wenn das Produkt zu viskos wird.
 - Ein Zusammenwirken von bestimmten Temperaturen und Luftfeuchtigkeit kann zur Bildung von Kondensat auf der Oberfläche des Produkts führen. Wenn diese Bedingungen auftreten, warten Sie so lange, bis die Außentemperatur nicht länger zur Kondensatbildung führt, trocknen Sie die Oberfläche und tragen Sie sodann eine neue dünne Kleberschicht auf.
- Bei Wind kann die Verlegung und Positionierung von großen EPDM-Planen schwierig sein. Vermeiden Sie, dass während der Verlegung Wind unter die Dachbahn gerät. Provisorische Auflast kann erforderlich sein, um die Planen so lange in der Position zu halten, bis die endgültige Lagesicherung erfolgen kann. Beenden Sie die Verlegung bei Sturm.

2 Verarbeitung

2.1 Allgemeine Richtlinien

- Kontrollieren Sie den Untergrund auf scharfen Kanten und fehlerhaften Stellen.
- Untersuchen Sie die Verpackung der Rolle und die Dachbahn vor und während Einbaus auf Beschädigungen.
- Plazieren Sie die EPDM-Dachbahn so nahe wie möglich an der entgeltigen Position. Die Ausrollrichtung ist auf dem Etikett der Rolle angegeben.
- Alle Dachbahnen sollen spannungsfrei verlegt werden. Die Dachbahnen können durch Aufblähen mit Luft unter der Plane seitwärts bewegt werden.
- Planen Sie ausreichend Material für Nahtüberdeckungen und Randfixierungen ein. Stellen Sie eine Extra menge Dachbahn (150 mm) an Dachrändern und Wandanschlüssen sicher.
- Vor jedem Schneide- oder Klebevorgang soll die Dachbahn die Gelegenheit haben, während mindestens 30 Minuten Spannungen ab zu bauen. Kaltes Wetter kann diese Zeit verlängern. Wir empfehlen für diese Periode die Verwendung kleinerer Dachbahnen.
- Verwenden Sie provisorische Auflast wo nötig.
- Geradlinige Schnitte sind für eine einfache und saubere Verlegung vorteilhaft. Um dies zu erreichen, raten wir zur Verwendung von Schere, Marker und Schnurschlag.

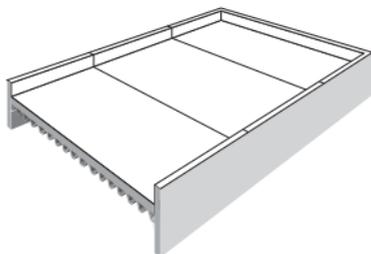
2.2 Vollflächig verklebtes System

- Verwenden Sie faltenfreie Dachbahnen mit einer Breite von 3,05 m oder 5,08 m.
- Rühren Sie den Flächenkleber Bonding Adhesive vor und während der Verlegung um. Ein gut gemischter Kleber ist entscheidend für eine hohe Leistungsfähigkeit.
- Tragen Sie den Bonding Adhesive mit einer Kleberrolle auf beiden zu verklebenden Flächen auf.
- Vermeiden Sie Klumpen oder Kleberanhäufungen. Eine zu große Klebermenge wird die Trocknungszeit verlängern. Die Dachbahn wird auf die hohe Konzentration von Lösemittel reagieren und „knittern“.
- Achten Sie darauf, dass kein Bonding Adhesive auf diejenigen Flächen aufgetragen wird, die später mit einer anderen Dachbahn oder einem Streifen verklebt werden. Ansonsten muss Bonding Adhesive mit Splice Wash entfernt werden.
- Die Anwendung einer automatischen Rollenmaschine kann die Produktivität auf dem Dach erhöhen und für eine gleichmäßigere Verteilung sorgen.
- Der Klebverbrauch ist von der Rauheit des Untergrundes und der Auftragsmethode abhängig. Er variiert von 5 m²/Gallone bis 8 m²/Gallone bei regulärem Bonding Adhesive. Die Auftragsrate von Water Based Bonding Adhesive variiert von 10 m²/Gallone bis 15 m²/Gallone.

2.3 RMA System

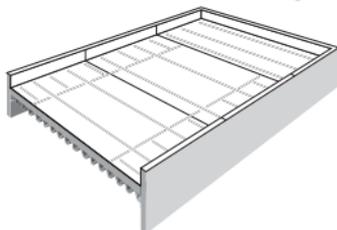
1. Befestigung RMA Streifen

- Die RMA Streifen werden auf einen geeigneten Untergrund verlegt und mittels Elevate Metallbefestigerschienen oder Schrauben und Haltetellern befestigt. Wenn Sie Einzelbefestiger verwenden, können Sie mit einem Setzautomaten arbeiten und wertvolle Zeit sparen.
- Der Abstand zwischen den Befestigerschienen bzw. Befestigerreihen richtet sich nach der örtlichen Windbelastung.
- RMA Streifen müssen in einer geraden Linie verschraubt werden.
- Für Mechanische Befestigung auf Trapezblech:
 - Es ist wichtig, dass die RMA-Bänder, wenn immer möglich, senkrecht zu den Hochsicken des Bleches angeordnet werden, um Überlastung der Tragdecke zu vermeiden.
 - In den Randbereichen und in Bereichen erhöhten Windsoges kann die EPDM-Dachbahn vollflächig verklebt oder mechanisch befestigt werden, wobei eine oder mehrere Reihen von RMA-Bändern fixiert werden, die parallel zu den bereits eingebauten Bändern verlaufen.
 - Quer verlaufende RMA-Bänder sollen entlang des Übergangs von Mitten- zu Randbereich angeordnet werden, wenn die Befestigungsschienen senkrecht zur Attika verlaufen.
 - Beachten Sie das der kreuzende R.M.A. Streifen eine geschlossene Verbindung mit den R.M.A Streifen der Randzonen hat.



Auf Trapezblech

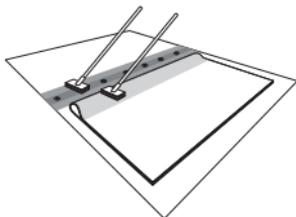
- Auf kontinuierlichen Untergründen kann aus praktischen Gründen eine alternative Anordnung vorgenommen werden.



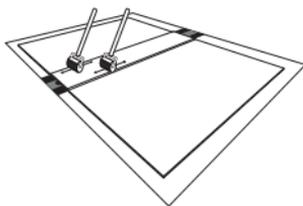
Auf kontinuierlichem Untergrund

2. Befestigung der Dachbahn

- Positionierung der EPDM-Dachbahn (siehe Seite 13, Allgemeine Richtlinien).
- Falten Sie die Dachbahn so zurück, dass die RMA-Streifen frei liegen.
- Bringen Sie QuickPrime Primer auf die Rückseite der Dachbahn und über die ganze Breite des RMA-Streifens auf. Verwenden Sie das QuickScrubber Plus Langstielwerkzeug.



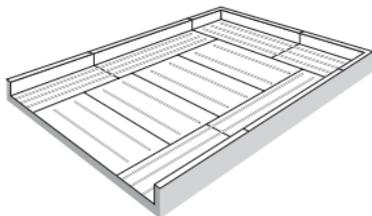
- Entfernen Sie die Schutzpapierstreifen auf beiden Seiten und rollen Sie die Dachbahn über den RMA-Streifen.
- Rollen Sie den Streifen mit dem QuickRoller an.



2.4 MAS System

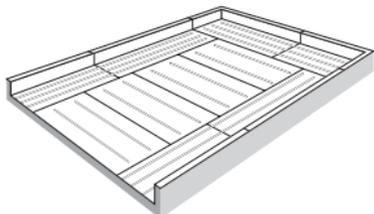
1. Befestigung der Dachbahn

- Die Dachbahnen der Dachfläche werden auf dem Untergrund mechanisch mit Befestigerschienen fixiert.
- Entnehmen Sie die Position der Befestigerschienen und der projektspezifischen Abmessungen der Windzonen der Windlastberechnung und dem Verlegeplan.
- Positionieren Sie die Dachbahnen wann immer möglich parallel zur Richtung der Befestigungsschienen.
- Achten Sie darauf, die Befestigungsschienen in geraden Linien aus zu legen.
- Für mechanische Befestigung auf Trapezblech:
 - Stellen Sie sicher, dass auf einer möglichst großen Fläche die Befestigerschienen senkrecht zu den Obergurten verlegt werden, um eine Überlastung der Konstruktion zu vermeiden.
 - In den Randbereichen und in Bereichen erhöhten Windsoges kann die EPDM-Dachbahn vollflächig verklebt oder mechanisch befestigt werden, wobei eine oder mehrere Schienen parallel zu den bereits eingebauten fixiert werden.
 - Quer verlaufende T-Bänder sollen entlang des Übergangs von Mitten- zu Randbereich angeordnet werden, wenn die Befestigungsschienen senkrecht zur Attika verlaufen.
 - Sich kreuzende Befestigungsschienen sollen 200-250 mm von einander enden.



Auf Trapezblech

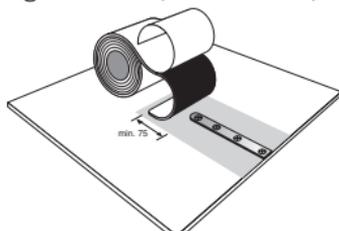
- Auf kontinuierlichen Untergründen kann aus praktischen Gründen eine alternative Anordnung vorgenommen werden. Sich kreuzende Befestigungsschienen sollen 200-250 mm von einander enden.



Auf kontinuierlichem Untergrund

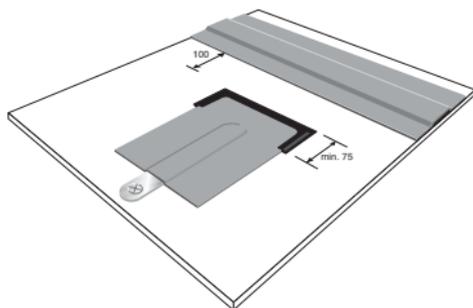
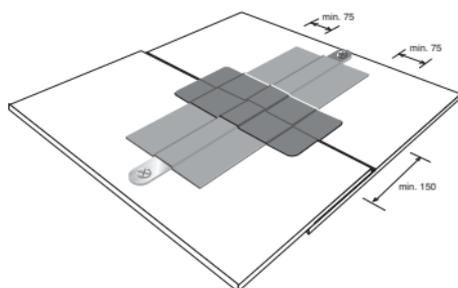
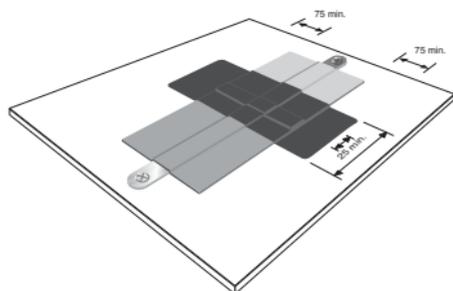
2. Verklebung mit dem Abdeckband für Befestigerschienen

- Tragen Sie den QuickPrime Primer mindestens 100 mm zu beiden Seiten der Metallschiene mittels QuickScrubber oder QuickScrubber Plus auf.
- Installieren Sie das QuickSeam Abdeckband für Befestigungsschienen (150 mm breit).



- Rollen Sie das gesamte Abdeckband mit Hilfe der 50 mm breiten Silikongummi-Handrolle an.

3. Sonderfälle

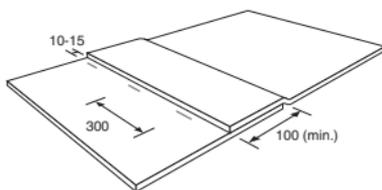


2.5 Nahtverbindung mit 76 mm (3“) Nahtfügeband

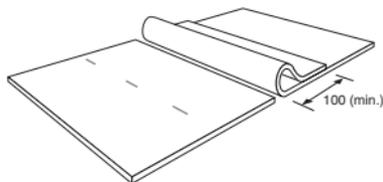
Hinweise:

- Füllen Sie den Quickprime Primer aus dem Originalgebinde in einen kleinen Plastikbeimer.
- Bauen Sie den QuickScrubber zusammen, indem Sie die Auftragsbürste durch Drehung in den Griff einrasten lassen.
- Tragen Sie das QuickPrime Primer gleichmäßig und ohne Klumpen auf.
- Beenden Sie bei Kondensatbildung oder Regen den Primervorgang und warten Sie auf bessere äußere Bedingungen, bevor Sie die Oberfläche trocknen und erneut Primer auftragen.
- Schneiden Sie bei einer falschen Positionierung das Nahtfügeband ab, gehen Sie 25 mm auf das bereits verlegte Band zurück und fahren Sie von dort fort.
- “Fischmäuler”, die während der Verarbeitung entstehen, sollen weggeschnitten und mit einem Stück FormFlash repariert werden.

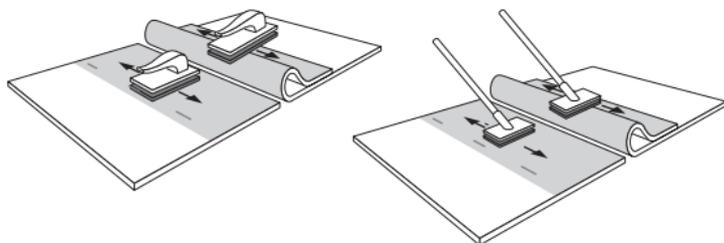
1. Positionieren und Markieren der Dachbahn



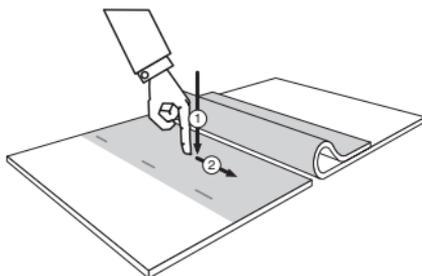
2. Zurückklappen der Überlappung



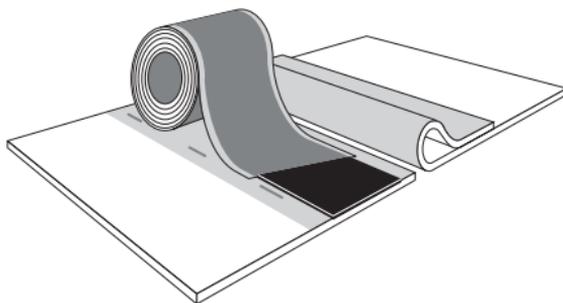
3. Auftragen des QuickPrime Primer



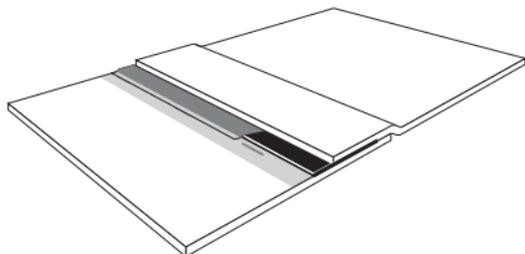
4. Überprüfen der Trockenheit (Drücke-Schiebe-Test)



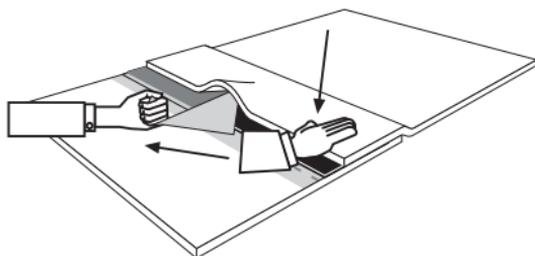
5. Einbau des Nahtfügebendes



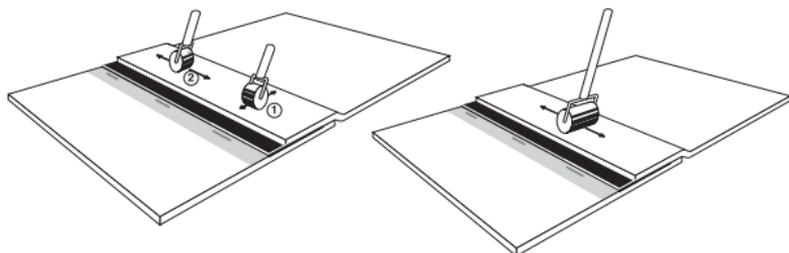
6. Kontrolle der Ausrichtung des Bandes



7. Abziehen des Schutzpapiers

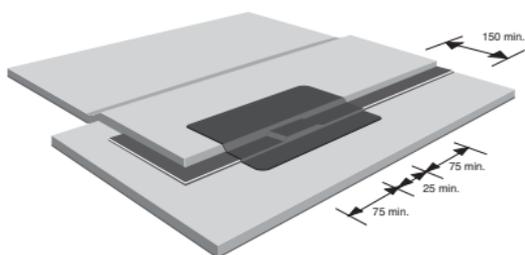


8. Anrollen der Naht

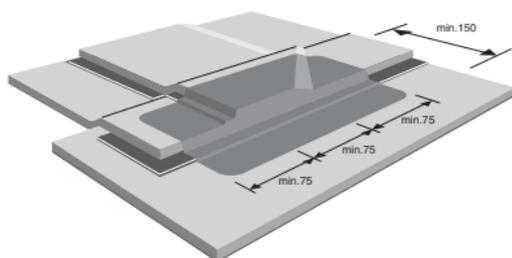


9. Besondere Detailpunkte

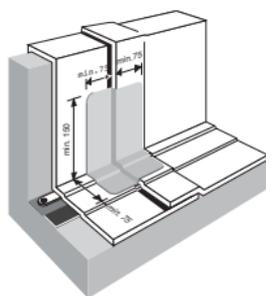
Ende des Nahtfügebandes



T-S<



Vertikale Nahtverbindung



2.6 Nahtverbindung mit 152 mm (6“) Nahtfügeband (BIS)

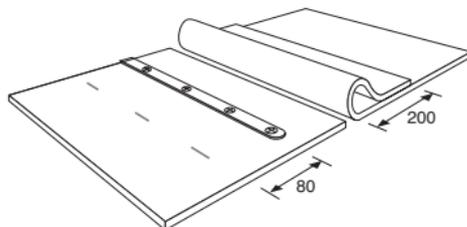
Hinweise:

- Füllen Sie den vorher aufgeführten QuickPrime Primer aus dem Originalgebinde in einen kleinen Plastikbeimer.
- Bauen Sie den QuickScrubber (Plus) zusammen, indem Sie die Auftragsbürste durch Drehung in den Griff einrasten lassen.
- Tragen Sie das QuickPrime Primer gleichmäßig und ohne Klumpen auf.
- Beenden Sie bei Kondensatbildung oder Regen den Primervorgang und warten Sie auf bessere äußere Bedingungen, bevor Sie die Oberfläche trocknen und erneut Primer auftragen.
- Schneiden Sie bei einer falschen Positionierung das Nahtfügeband ab, gehen Sie 25 mm auf das bereits verlegte Band zurück und fahren Sie von dort fort.
- “Fischmäuler”, die während der Verarbeitung entstehen, sollen weggeschnitten werden und mit einem Stück FormFlash repariert werden.

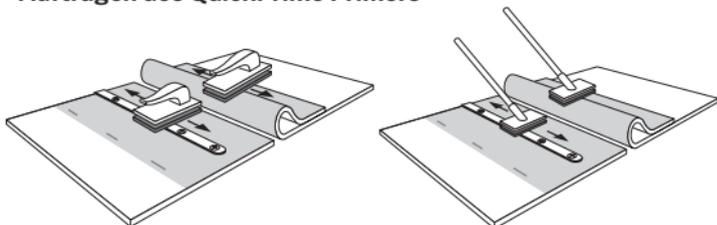
1. Positionieren Sie die Bahnen mit einer Überlappung von mindestens 200 mm aus

2. Positionieren der Befestigungsschienen

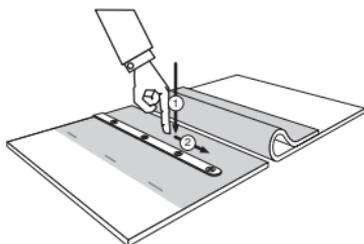
- Markieren Sie die Position der Naht.
- Montieren Sie die Schienen 80 mm innerhalb der Markierung.



3. Auftragen des QuickPrime Primers



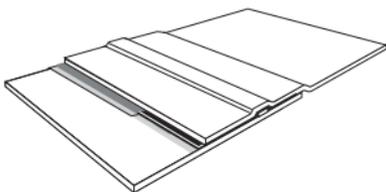
4. Überprüfen der Trockenheit (Drücke-Schiebe-Test)



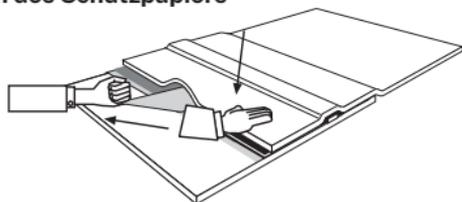
5. Aufbringen des 152 mm (6“) Nahtfügebendes



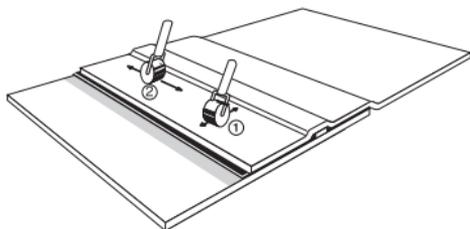
6. Überprüfung der Ausrichtung des Bandes



7. Entfernen des Schutzpapiers



8. Anrollen der Naht (50 mm breite Gummihandrolle)

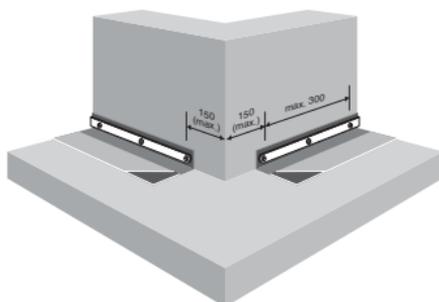
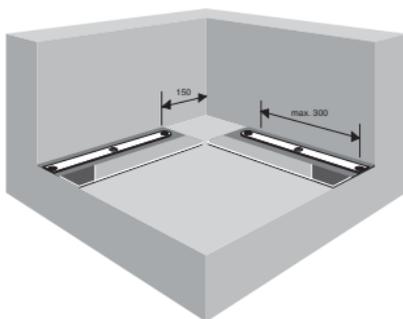
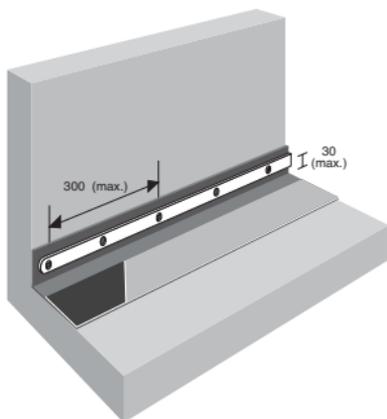


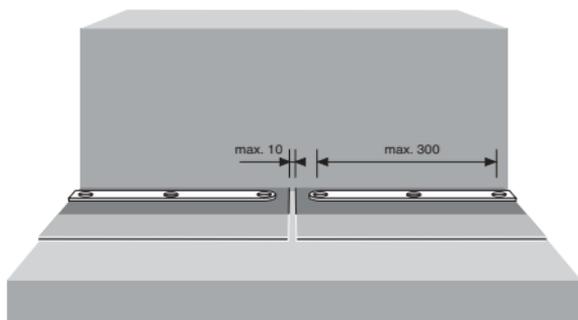
2.7 Randfixierung

A. Allgemeines

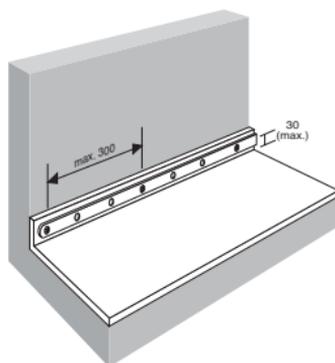
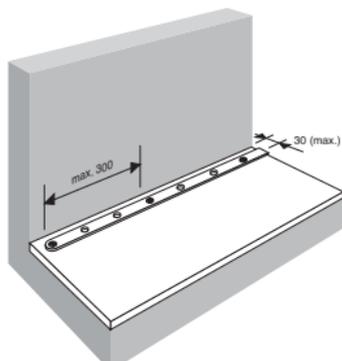
Erforderlich	<ul style="list-style-type: none">• An allen Stellen mit einer Richtungsänderung von mehr als 15%.• Jedes mechanisch befestigte System, egal welcher Untergrund, braucht eine mechanische Randfixierung.
Nicht erforderlich	<ul style="list-style-type: none">• Runde Rohrdurchbrüche eines Durchmessers von weniger als 125 mm.• Quadratische Durchdringungen einer Kantenlänge von weniger als 100 mm x 100 mm.• Bei kleinen Privathausdächern (<100 m²) im Auflastsystem oder vollständig verklebten Systemen, kann die mechanische Randfixierung durch ein alternatives Detail ersetzt werden:<ul style="list-style-type: none">- Auflast: Verkleben Sie die Dachbahn während 20 cm auf den Horizontalen und beschweren Sie die Randzone mit 50 cm breiten Betonplatten. Die Dachbahn wird vollflächig auf der Wand verklebt und sorgfältig angeschlossen.- Vollflächig verklebt: Die Dachbahn wird vollständig auf dem Untergrund und der Wand verklebt und sorgfältig an der Oberseite angeschlossen.

B. Randfixierung mit Armierten QuickSeam Randfixierungstreifen





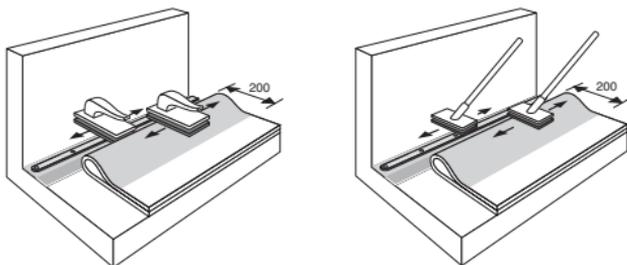
C. Randfixierung mit Befestigerschienen



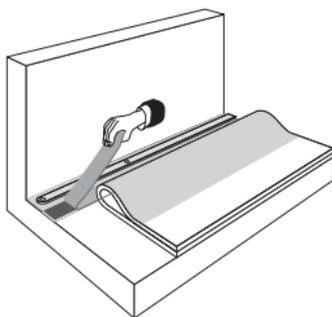
2.8 Wandanschlüsse

A. Anschlüsse über einem QuickSeam ARF-Streifen

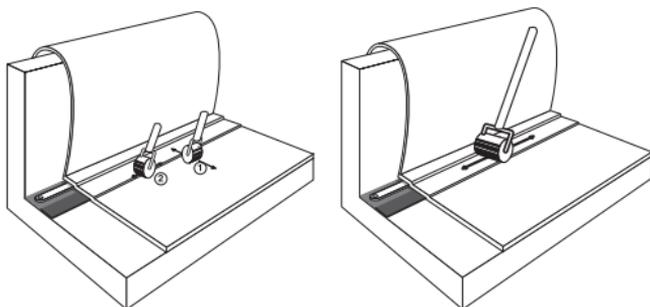
1. QuickPrime Primer auftragen



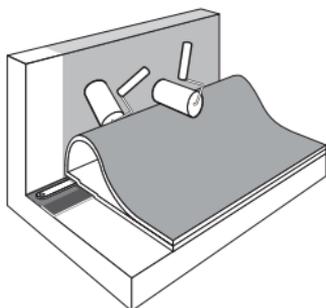
2. Trockenheit überprüfen und Papier entfernen



3. EPDM Dachbahn in die Kehle bringen und anrollen



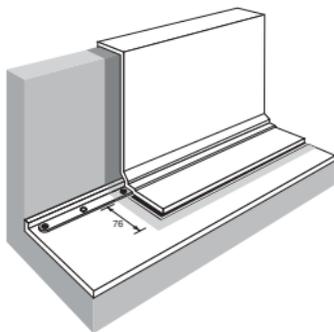
4. Flächenkleber Bonding Adhesive auftragen



B. Anschlüsse über einer Befestigungsschiene

Im Allgemeinen ist FormFlash besonders für gekrümmte Flächen, und kleine Lichtkuppeln geeignet, während EPDM Streifen für lange, gerade Aufkantungungen angebracht sind.

Mit EPDM Streifen

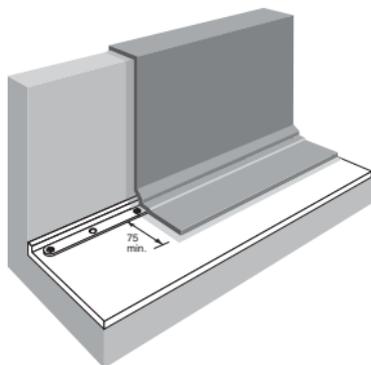


Hinweise:

- Der EPDM-Streifen soll die Höhe der Attika bedecken, plus 100 mm für die Überlappung auf die obere Fläche.
- Bringen Sie erst 76 mm (3") Nahtfügeband an, bevor Sie den Bonding Adhesive auftragen.
- Positionieren Sie es auf der waagerechten Fläche so nahe

- wie möglich an der Aufkantung.
- Das Band darf die Befestigungsschiene nicht überdecken und auch nicht in die Vertikale kommen.
 - Richten Sie den Anschlussstreifen so auf der Flächendachbahn aus, dass ein 10 mm breiter Streifen Schutzpapier sichtbar bleibt.

Mit QuickSeam FormFlash/ SA Flashing Anschlussstreifen



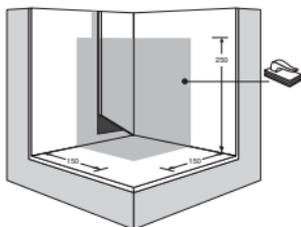
Tipps:

- Das QuickSeam FormFlash / SA Flashing sollte die gesamte Höhe der Aufkantung bedecken, sehen Sie zusätzlich 75 mm für die Naht vor.
- Messen die die Länge des Zuschnitts so ab, dass an beiden Außenecken mindestens 75 mm überstehen.
- Arbeiten Sie das QuickSeam FormFlash/SA Flashing sorgfältig in die Kehle hinein und vermeiden Sie Spannungen im Material
- Rollen Sie nicht zu kräftig über dem Lochschiene an.

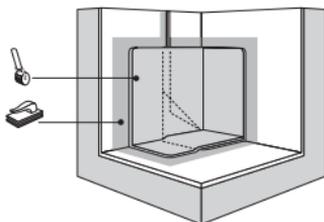
2.9 Innenecke

An niedrigen Aufkantungen kann die EPDM-Dachbahn zu einem Schweineohr gefaltet und auf der Attika verklebt werden.

- Wenn höhere Attiken eingedichtet werden, wird das EPDM so eingeschnitten, dass eine vertikale Naht hergestellt werden kann.



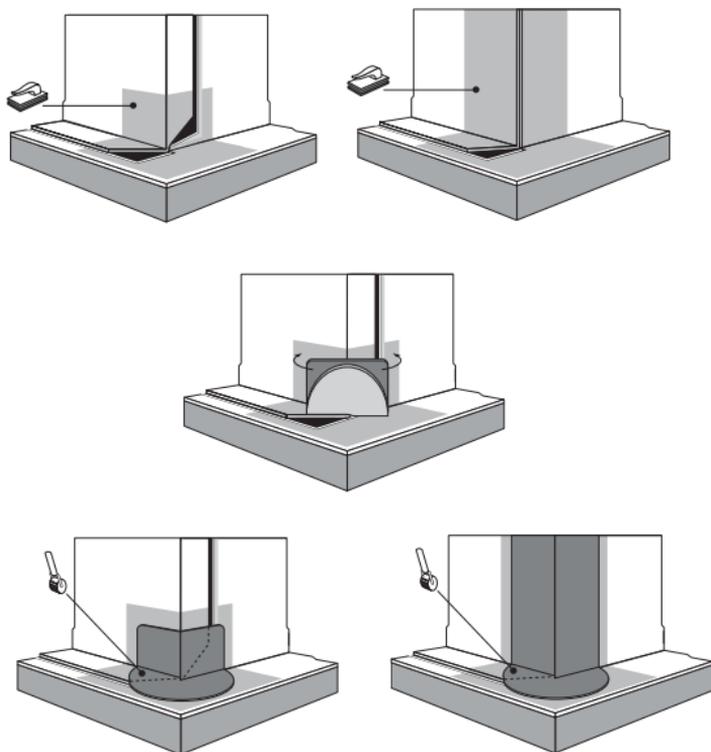
- Verwenden Sie 2 identische Stücke QuickSeam FormFlash von 229 mm x 300 mm mit abgerundeten Ecken.



Hinweise:

- Lassen Sie den QuickPrime Primer vollständig ablüften bevor das QuickSeam FormFlash aufgebracht wird.
- Positionieren Sie das erste Stück bis 10 mm vor der Aufkantung und arbeiten Sie es fest in die Kehle ein.
- Tragen Sie den QuickPrime Primer auf die Bereiche auf, die von dem Schweineohr bedeckt werden.
- Verwenden Sie das zweite Stück QuickSeam FormFlash zur Abdeckung des Schweineohres, nachdem Sie wiederum QuickPrime Primer auf die entsprechenden Bereiche aufgetragen haben.
- Versiegeln Sie die exponierten Kanten mit Lap Sealant.

2.10 Außenecke



Hinweise:

- Das Stück muss mindestens 229 mm breit und ausreichend lang sein, um die Höhe zu bedecken, plus 75 mm für die Überlappung.
- Verwenden Sie frisches QuickSeam FormFlash.
- Lassen Sie den QuickPrime Primer vollständig abtrocknen bevor das QuickSeam FormFlash aufgebracht wird.
- Verwenden Sie eine Hitzequelle falls erforderlich.
- Vermeiden Sie Überdehnung des QuickSeam FormFlash.
- Versiegeln Sie alle exponierten Kanten mit Lap Sealant.

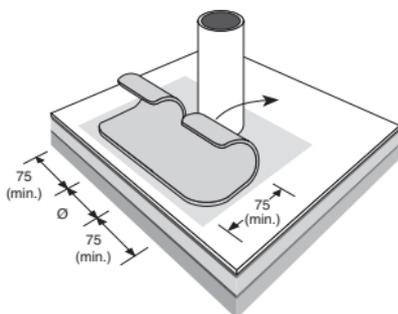
2.11 Rohranschluss

1. Installation der Grundplatte

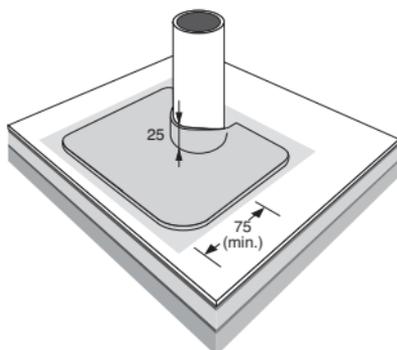
Verwenden Sie zwei identische Stücke QuickSeam FormFlash

- Breite (mm) = 150 + Durchmesser des Rohres
- Länge (mm) = 112,5 + Durchmesser des Rohres/2

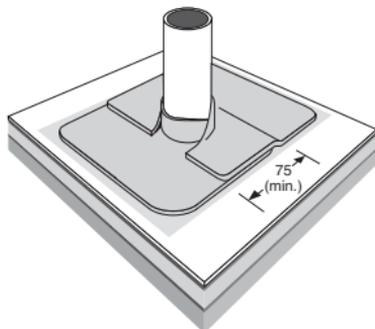
Tragen Sie QuickPrime Primer auf und bringen Sie das erste Stück an.



Schneiden Sie ein hufeisenförmiges Stück aus, so dass eine 25 mm hohe Überlappung auf das Rohr entsteht.



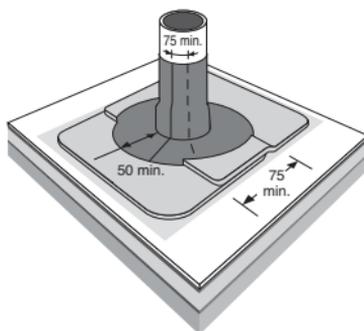
Tragen Sie QuickPrime Primer auf die überlappenden Flächen auf und wiederholen Sie den Vorgang.



2. Installation der Rohrummantelung

Die Abmessungen sind:

- Breite (mm) = 50 + mindest erforderliche Höhe
- Länge (mm) = Rohrumfang + 75



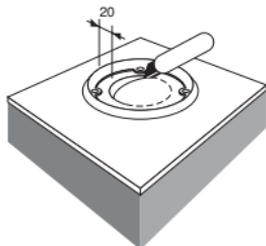
Hinweise:

- Vergessen Sie nicht, QuickPrime Primer auf die Überlappungen auf zu tragen.
- Versiegeln Sie alle exponierten Kanten mit Lap Sealant.

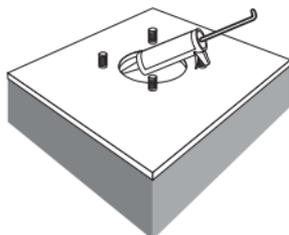
2.12 Gullys und Dachüberläufe

A. Mit Klemmring

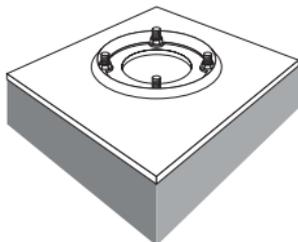
1. Schneiden Sie entlang des Fallrohrs, dass 20 mm der Dachbahn innerhalb des Klemmrings und der Schraubbolzen stehen bleibt



2. Bringen Sie Water Block unter der Dachbahn auf



3. Montieren des Klemmrings



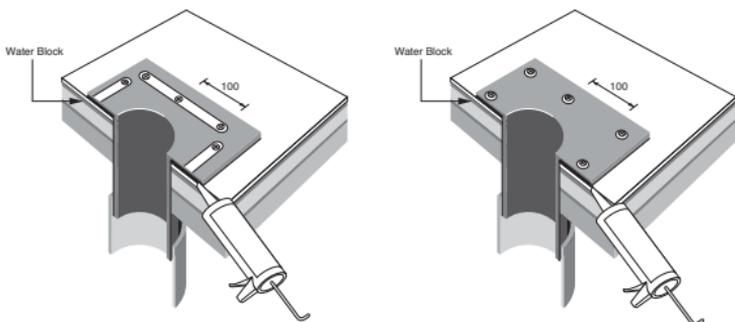
Hinweis:

- Water Block nicht vergessen.

B. Mit Einsatzstutzen

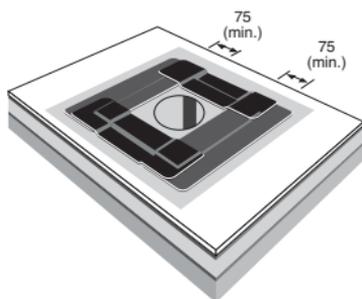
1. Vor dem Einbau des Einsatzstutzens muss die Flächendachbahn bereits fertig verlegt sein

- Verwenden Sie Einzelbefestiger bei harten Untergründen
- Verwenden Sie Befestigerschienen bei weichen Untergründen



2. Water Block Wasserdichte Fugenmasse zwischen EPDM und Einbauteil

3. Verwenden Sie QuickPrime Primer in Verbindung mit QuickSeam FormFlash/SA Flashing

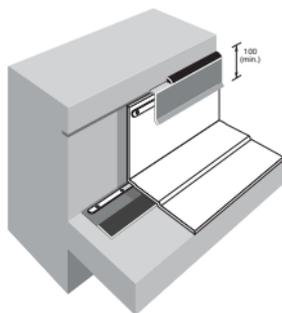


Hinweis:

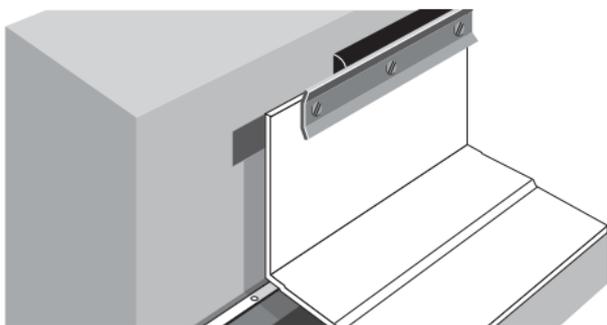
- Water Block nicht vergessen.

2.13 Dachränder und Attikaabschlüsse

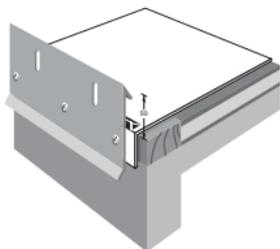
A. Gegenwinkel aus Blei (in Mauerwerkschlitz)



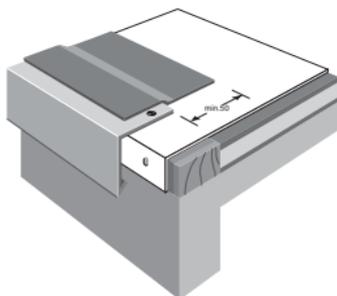
B. Wandanschlussprofil



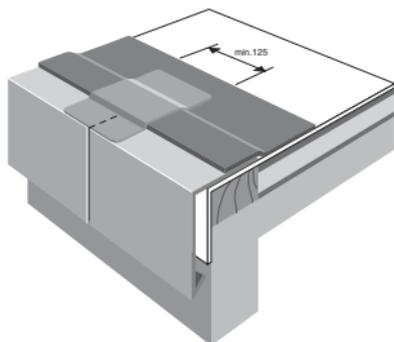
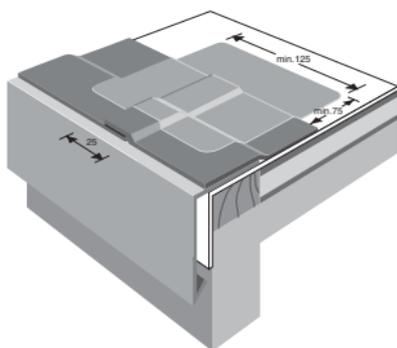
C. Entwässerungsschiene



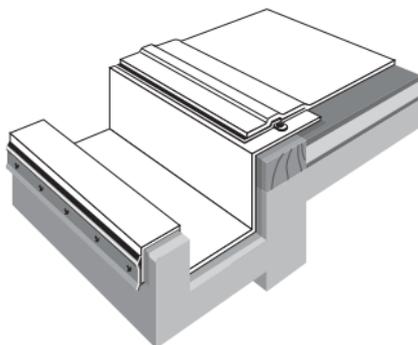
D. Metallisches Dachrandprofil mit QuickSeam Flashing



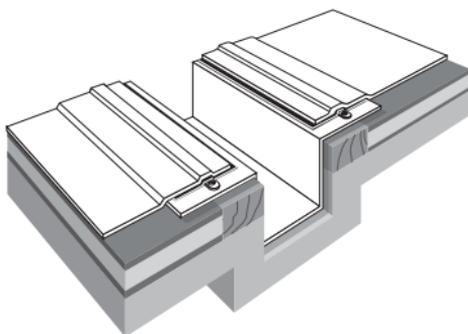
Spezielle Anwendungen:



E. Außenliegende Rinne



F. Innenliegende Rinne

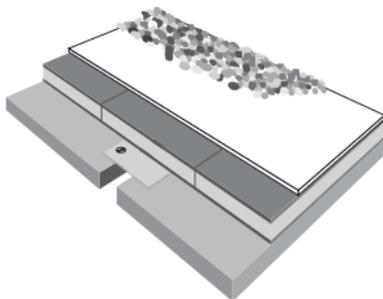


Hinweise:

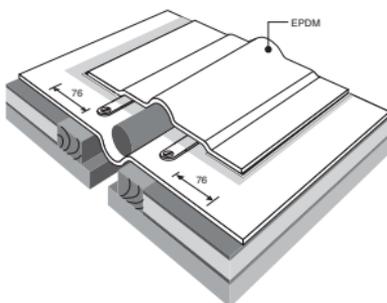
- Der Anschlussstreifen muss über die gesamte Fläche der Rinne vollflächig verklebt werden. Verwenden Sie Bonding Adhesive.
- Verwenden Sie Splice Adhesive, um auf Metall zu verkleben.
- Querstöße in der Rinne müssen so weit wie möglich vermieden werden.
- Vergessen Sie nicht Verstärkungsstreifen dort an zu bringen, wo die Naht um eine Ecke geführt wird.
- Installieren Sie eine Randfixierung mit QuickSeam Armierten Randfixierungsstreifen in der Rinne, wenn:
 - Breite der Rinne > 600 mm, oder
 - Außenliegende Rinne nicht winddicht ist und von Luft unterströmt werden kann.

2.14 Dehnungsfugen

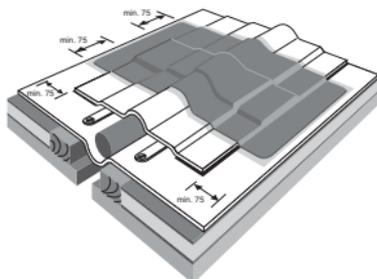
A. Auflastsystem/Umkehrdach



B. Sonstige Systeme



C. Besondere Detailpunkte für EPDM-Nahtverbindungen



2.15 Provisorischer Abschluss

- Ein provisorischer Abschluss soll sicherstellen, dass der bereits vollendete Dachaufbau am Ende eines Arbeitstages in wasserdichtem Zustand verbleibt.
- Markieren Sie das freie Ende einer unvollendeten Fläche auf dem Untergrund.
- Klappen Sie die Dachbahn um mindestens 200 mm zurück.
- Verwenden Sie einen Schnurschlag um eine gerade Linie innerhalb 100 mm der ersten Markierung auf dem Untergrund zu erhalten.
- Tragen Sie sodann eine Raupe von Nahtabsicherungspaste Lap Sealant auf der Kreidelinie auf.
- Lassen Sie die Dachbahn lose auf diese Raupe Lap Sealant zurückklappen.
- Bringen Sie provisorischen Ballast auf um auf der Naht einen fortlaufenden Anpressdruck auf zu bringen.

3 Kontrolle

Die nachstehende Checkliste soll Ihnen dabei behilflich sein, ein Qualitätsdach her zu stellen. Sie enthält die meist vorkommenden Reparaturen eines Elevate EPDM Dachsystems. Wir empfehlen während Ihrer Kontrolle alle Mängel auf dem Plan zu vermerken und auf der Dachbahn mit weißer Kreide zu markieren. Alle Mängel müssen so schnell wie möglich beseitigt werden.

Allgemeines

- Die Dachbahn auf Löcher überprüfen.
- Schaden durch Dritte inspizieren und reparieren.
- Befestiger und lose Teile vom Dach entfernen.
- Feuchte und beschädigte Wärmedämmung ersetzen.
- Verschmierten Kleber, QuickPrime Primer und Abdichtungsmasse entfernen.
- Alle Elevate Materialien sorgfältig auf dem Dach lagern.
- Das Dach provisorisch abschließen bevor die Baustelle verlassen werden soll.

3.1 Dachbahnverlegung

Auflastsystem

- Keine Falten oberhalb der Auflast sichtbar.
- Wärmedämmung ist nicht beschädigt (in Bereiche mit erhöhter Belastung).
- Auflast ist gut verteilt.
- Entwässerungsschiene um Gullys und Überläufe.
- Keine Wartungswegplatten innerhalb von 3 m vom Dachrand.

Vollflächig verklebtes System

- Korrekte Befestiger für die Befestigung der Wärmedämmung.
- Korrektes Befestigungsmuster.
- Keine Fugen von mehr als 5 mm in der Wärmedämmung.
- Gute Verklebung - keine lose Teile.
- Keine Falten in der Dachbahn.

RAM/MAS/BIS Systeme

- Zugelassene Befestiger verwenden.
- Befestiger in Übereinstimmung mit dem Verlegeplan (vor allem im Randbereich).
- Korrektes Befestigungsmuster.
- EPDM-Pads am Ende der Befestigungsschienen.
- Schienen und/oder Streifen gut positioniert und befestigt.
- 152 mm (6“) Splice Tape korrekt eingebaut.
- Lap Sealant an den Enden des Batten Cover Streifens einbringen.
- QuickSeam FormFlash Patch auf T-Stößen und Kreuzungen zwischen bauseits hergestellten Nähten angebracht.

3.2 Nahtverbindung mit QuickSeam Nahtklebeband

- Keine Fischmäuler oder Falten in der Naht.
- Nahtband ist zwischen 5 und 15 mm sichtbar.
- Mindestens 100 mm Überlappung.
- QuickPrime Primer ist gut aufgetragen.
- Band auf Band Überlappung ist mindestens 25 mm.
- QuickSeam FormFlash ist über allen Bandüberlappungen angebracht.
- Alle T-Stöße und vertikale Nahtpatches wurden installiert.
- Versiegeln der exponierten Kanten der armierten Dachbahn mit Nahtsicherungspaste Lap Sealant.

3.3 Randfixierung

Randfixierung: QuickSeam ARF Streifen

- Korrekter Einbau der Elevate Befestigungsschienen oder Einzelbefestiger.
- Keine Polymerschienen auf Beton und Mauerwerk.
- Randfixierungsstreifen liegt flach auf.
- Keine Dehnung bei einer Richtungsänderung.
- Die Mittelachse der Schiene liegt innerhalb von 30 mm von der Aufkantung.
- Befestigerabstand max. 300 mm.
- Mittenbereich der Dachbahn ist gut befestigt.
- Das Schutzpapier ist vom ARF-Streifen entfernt.

Randfixierung: Befestigungsschiene

- Keine Dehnung bei einer Richtungsänderung.
- Keine Polymerschienen auf Beton und Mauerwerk.
- Die Mittelachse der Schiene liegt innerhalb von 30 mm von der Aufkantung entfernt.
- Die Befestigerschiene alle 300 mm mit geeigneten Befestigern fixiert.
- Überlappende Schienen mit einem Befestiger fixiert.
- Mindestens 100 mm Überlappung der EPDM Streifen auf der Dachbahn.

3.4 Ecken

Innenecke

- Schweineohr ist geschlossen.
- Keine Dehnung oder Fischmäuler.

Außenecke

- Ecke ist geschlossen.
- Keine Fischmäuler.
- QuickSeam FormFlash ist in der Kehle nicht überdehnt.
- Keine Löcher oder Schnitte im QuickSeam FormFlash.
- Alle exponierten Stellen sind mit Lap Sealant abgedichtet.

3.5 Rohrabdichtung

Runder Rohrdurchgang: Formteil

- Formteil ist auf korrekter Größe des Rohres geschnitten.
- Alte Abdichtungen wurden vom Rohr entfernt.
- Verbindung mit bauseits oder im Werk hergestellten Nähten unter dem Formteil werden mit QuickSeam FormFlash überdeckt.
- Klemmring ist gerade und fest.
- Lap Sealant ist an der Oberseite des Formteils sichtbar.

Runder Rohrdurchgang: QuickSeam FormFlash

- Keine Überdehnung des QuickSeam FormFlash an der Unterseite des Rohres.
- Alte Abdichtungen wurden vom Rohr entfernt.
- Die untere Abdichtungen überlappen mindestens 75 mm und umfassen das Rohr mit mindestens 25 mm.
- Die Rohreinfassung überlappt mindestens 50 mm.
- Exponierte Stellen werden mit Lap Sealant abgedichtet.

Rohranschlussrahmen

- Der Flansch des Rahmens muss alle 100 mm befestigt werden.
- Zwischen dem Rohr und dem Rohranschlussrahmen muss ein Abstand von 25 mm bestehen.
- Die Metallkanten der Flansche müssen abgerundet werden.
- QuickSeam FormFlash wird an der Innenseite des Rohranschlussrahmens eingearbeitet.
- Die gießfähige Dichtungsmasse wird über mindestens 50 mm Tiefe angebracht.

3.6 Gullys

Klemmsystem

- Keine bauseits hergestellten Nähte unter dem Klemmring.
- Gefälle ist weniger als 1:3.
- Wasserdichte Fugenmasse zwischen EPDM und Flansch.
- Schrauben wurden festgezogen.
- EPDM schließt mit Innenseite Gully ab.
- Kieskorb ist montiert.

Einlaufstutzen

- Keine bauseits hergestellten Nähte unter dem Einlaufstutzen.
- Einlaufstutzen wurden mit Schienen oder Einzelbefestigern montiert.
- QuickSeam FormFlash/SA Flashing wurde passend mit Einlaufstutzen mit Mindestüberlappung von 75 mm verklebt.
- Wasserdichte Fugenmasse zwischen EPDM und Einbaustutzen.
- Exponierte Stellen wurden mit Lap Sealant abgedichtet.

3.7 Dachrandabschluss

Gegenwinkel

- EPDM Abdichtung wird mit Befestigerschiene alle 150 mm befestigt.
- Mauerwerksschlitz wurde abgedichtet.

Wandabschlussprofil

- Fugenmasse zwischen Mauerwerk und EPDM Abdichtung.
- Wandabschlussprofil wird maximal alle 300 mm befestigt.
- Wandabschlussprofil wird an Ecken gekürzt.
- Wandabschlussprofil wird an der Oberseite und beiden Seiten der Vertikalen abgedichtet.
- Zwischen zwei Profilen sind 5 mm Abstand.
- Jedes Profil wird maximal 25 mm vor seinem Ende fixiert.
- Wandabschlussprofil wird an Dehnungsfugen gekürzt.

Entwässerungsschiene

- Water Block zwischen Untergrund und Dachbahn.
- Entwässerungsschiene mindestens 50 mm oberhalb der EPDM Dachbahn.
- Entwässerungsschiene wird maximal alle 150 mm befestigt.
- Entwässerungsschiene wird an Ecken gekürzt.
- Zwischen zwei Entwässerungsschienen sind 5 mm Abstand.
- Entwässerungsschiene wird maximal 25 mm von ihrem Ende fixiert.

Metallschiene

- Horizontaler Schienenflansch ist mit QuickSeam Flashing ausreichend überlappt.
- Flansch der Metallschiene wird maximal alle 100 mm fixiert.
- Alle Fugen im Metallrand sind gut abgedichtet.

3.8 Sonstiges

Gehwegplatten

- Gehwegplatten werden an allen Dachaustritten verlegt.
- Bei Auflastdächern werden QuickSeam Gehwegplatten innerhalb 3 m des Dachrandes verwendet.
- QuickSeam Gehwegplatten werden nicht über bauseits hergestellten Nähten platziert.
- QuickSeam Gehwegplatten werden mit QuickPrime Primer fest verlegt.
- Eine Lage Schutzmatte oder eine zusätzliche Schicht von EPDM-Dachbahn wird unter Betongehwegplatten gelegt.

4 Reparatur

4.1 Dachbahnreparatur

Anwendung

- Die Reparatur von Löchern und Schnitten in der EPDM-Dachbahn, Verunreinigungen der Dachbahn mit nicht kompatiblen Stoffen.

Reparatureinweisungen

- Markieren Sie die Fehlstelle mit einer für Gummi geeigneten weißen Kreide sobald Sie sie bei der Verlegung bemerken.
- Schnitte und größere Löcher in der EPDM Dachbahn sollen mit vernetzter Dachbahn repariert werden. Die minimale Überlappung soll in allen Achsen mindestens 75 mm betragen. Kleine Löcher können mit einem Abdeckstück aus FormFlash repariert werden. Dieses Abdeckstück muss in allen Achsen die Beschädigung um 75 mm überlappen.
- Alle Ecken des Reparaturflickens müssen abgerundet werden.
- Die Verwendung des QuickSeam-selbstklebenden Nahtföigungsbandes ist nicht zulässig.
- Wenn eine Dachbahn repariert werden soll, die bereits einige Zeit im Einsatz gewesen ist, so muss der zu verklebende Bereich gründlich vorbereitet werden. Schrubben Sie ihn zuerst mit einer Bürste und warmem Seifenwasser gründlich ab, spülen Sie mit klarem Wasser nach und trocknen Sie die Stellen dann mit trockenen Baumwolllappen. Reiben Sie schließlich diesen Bereich gründlich mit QuickPrime Primer. In erheblich verunreinigten Zonen kann zusätzliches Reinigen erforderlich sein.
- Bereiche, die mit schädlichen Stoffen wie frischem Bitumen, Petroleumprodukten, Fetten, Ölen, tierischen Fetten, Spachtelmassen auf der Basis von Teer (Kohle) oder Kunststoff Dachzemente in Kontakt waren, müssen auf Beeinträchtigungen hin untersucht werden. Entfernen Sie unverzüglich alle losen, ungebundenen Teile der Verunreinigungen und ersetzen Sie die betroffenen Bereiche durch neue Dachbahn.

4.2 Nahtreparatur

1. Reparatur von Falten und losen Dachbahnteilen

- Verwenden Sie flach auf die Dachbahn aufgelegte Scheren um Falten weg zu schneiden. Verkleben Sie die losen Dachbahnteile mit QuickPrime Primer und rollen Sie es mit einer Silikongummirolle an.
- Ziehen Sie lose Nahtteile von einander, tragen Sie erneut QuickPrime Primer auf und verkleben Sie beide Flächen.
- Reinigen Sie den Bereich um den Schnitt herum und reparieren Sie ihn mit einem Flicker aus vernetztem EPDM. Wenn die Dachbahn verunreinigt ist, so schrubben Sie sie zuerst mit einer Bürste und Seifenwasser ab bevor sie mit Splice Wash gereinigt wird.
- Tragen Sie QuickPrime Primer mit einen QuickScrubber Schwämmchen auf den beschädigten Bereich auf.
- Reparieren mit einem Flicker QuickSeam FormFlash. Alle exponierten Nahtkanten werden mit Lap Sealant versiegelt.

2. Nahtreparatur bei einer nicht-konformen Befestigungsschiene

- Wenn die Befestigungsschiene zu weit an der Innenseite des Nahts positioniert ist, wird eine Schiene auf der oberen Dachbahn hinter der Naht befestigt.
 - Reinigen Sie die Dachbahn mit Splice Wash.
 - Tragen Sie QuickPrime Primer auf dem beschädigten Bereich auf. Installieren Sie QuickSeam Abdeckband über der Schiene.
- Wenn die Befestigungsschiene zu dicht bei der Außenseite der Naht positioniert ist, wird QuickSeam Abdichtung über dem Rand der oberen Dachbahn, über der Nahtverbindung platziert.
 - Reinigen Sie die Dachbahn mit Splice Wash.
 - Tragen Sie QuickPrime Primer auf den beschädigten Bereich auf. Installieren Sie die QuickSeam Abdichtung derart, dass 75 mm des Abdeckstreifens mit der unteren Dachbahn in Kontakt ist.



ELEVATE

Für weitere Informationen kontaktieren Sie:

Holcim Solutions and Products EMEA BV
Ikaroslaan 75
1930 Zaventem
BELGIUM

HolcimElevate.com

Ihr Elevate Vertreter:



Diese Broschüre dient lediglich der allgemeinen Information über die Produkte und Anwendungen von Elevate. Die Informationen können ohne vorherige Ankündigung angepasst werden. Alle Produkte und Spezifikationen sind mit ungefähren Gewichten und Abmessungen aufgeführt. Vollständige Produkt- und Detailinformationen finden Sie in den technischen Informationen auf www.holcimElevate.com. Holcim übernimmt die Verantwortung für hochwertige Produkte, die den veröffentlichten Produktspezifikationen von Holcim entsprechen. Da weder Holcim noch seine Vertreter Architekten oder Statiker sind, gibt Holcim keine Auskünfte über die Stabilität von Untergründen, auf denen die Produkte verlegt werden und schließt dafür jegliche Haftung ausdrücklich aus. Bei Fragen zur Tauglichkeit oder Tragfähigkeit des Untergrundes für eine ordnungsgemäße Verlegung, sollte sich der Eigentümer zunächst an einen fachkundigen Bautechniker wenden. Holcim übernimmt keinerlei Haftung für irgendwelche statischen Versagensfälle oder hieraus resultierenden Folgeschäden. Kein Holcim Vertreter hat das Recht, diesen Haftungsausschluss aufzuheben oder zu verändern.